

TREIBGUT

Ein Tanztheaterstück von Nadja Puttner/UNICORN ART

Zwei Frauen. Eine in der Vergangenheit, die andere in der Gegenwart. Ihr Körper ein Sarkophag für längst vergessene Erinnerungen beider. Die äußere Hülle erstarrt. Im Inneren verschüttete Emotionen und drängende Fragen. Brodelnde Lava, die unaufhaltsam ihren Weg an die Oberfläche sucht.

Herta, geboren 1926 in Südkärnten. Die Eltern aktiv in der Arbeiterbewegung und dann auch im Widerstand gegen das NS-Regime. Der Vater seit 1931 immer wieder in Haft. Zuletzt im KZ Mauthausen, aus dem er durch einen glücklichen Zufall entkommen kann. Auch Herta transportiert schon als Teenager Flugblätter des kärntner-slowenischen Widerstands in ihrer Schultasche. Eine Jugend, geprägt von Krieg und Entbehrung. Schon früh muss sie Verantwortung für ihren jüngeren Bruder übernehmen und damit einen lang gehegten Traum für immer begraben.

Als Herta in hohem Alter an Alzheimer erkrankt, brechen tief vergrabene Erinnerungen plötzlich mit großer Wucht aus ihr hervor. Doch die Krankheit lässt sie unaufhaltsam aus der Realität hinaus gleiten, sodass ihre Geschichte für immer in die Welt des Vergessens zu verschwinden droht.

Obwohl sie „Oma“ seit Jahren kaum noch besucht hat, trifft die Nachricht von Hertas Tod ihre Enkelin Moira wie ein Keulenschlag. Sie erinnert sich an die Zeit, die sie als Kind mit ihrer Großmutter im Kärnten verbracht hat. An die Lebensfreude, die sie dort erlebt hat. Und auch an die traumatischen Erlebnisse, die Herta zu Beginn ihrer Erkrankung mit ihr geteilt hat.

Plötzlich stehen für Moira bisher nie gestellte existentielle Fragen im Raum: zu ihrer Herkunft, ihrer Identität, ihrer Zukunft.



Nadja Puttner
UNICOR ART

Moira kann nicht länger wegschauen und muss sich nun selbst den an die Oberfläche drängenden Erinnerungen stellen: ihren eigenen genauso wie den „geerbten“.

Sie beginnt, die Versteinerung Schicht für Schicht abzutragen und begegnet dabei nicht nur ihren eigenen verdrängten Emotionen, sondern auch nicht verarbeiteten Traumata, Gefühlen und Wahrheiten ihrer Vorfahren.

TREIBGUT ist ein sehr persönliches Projekt, das auf familiengeschichtlichen bzw. autobiografischen Motiven der Choreografin Nadja Puttner basiert.

TREIBGUT verknüpft Tanz mit Sprechtheater und ist geprägt von Nadja Puttners stilistischer Offenheit, die sich gegen jegliches Schubladendenken verwehrt.

„Ich glaube an ein Theater, in dem das Menschliche menschlich sein darf, in dem Emotionen transportiert werden und in dem gelacht und geweint werden darf, gerne auch gleichzeitig! Ein Theater, das losgelöst von allen Vorgaben, Trends und gesellschaftlichen Zwängen direkt mit dem Publikum kommunizieren und so persönliche oder gesellschaftliche Veränderungen anregen oder sogar auslösen kann.“